



ANBAUINFORMATIONEN 2026

Arbeitsgemeinschaft für Versuchswesen und Beratung im Zucker-
rübenanbau in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz

GEMEINSAM FÜR DIE RÜBE

Sebastian Adam



Axel Siekmann



QR-Code scannen für Kontaktdaten oder siehe letzte Seite



INHALT

ANBAU 2026

SORTEN

- Sortenwahl 4
- SBR 9
- Nematoden 14
- Klassik 16
- Rhizoctonia 18
- Rübenkopfälchen 18
- Bio 19



KRITERIEN DER SORTENWAHL

Am Anfang der Sortenwahl stellt sich die Frage, gibt es auf meinen Feldern eine Krankheit oder einen Schädling, der durch tolerante oder resistente Sorten kontrolliert werden kann? Beispiel: Sie haben Felder mit Nematodenbesatz, Sie gehen in die Spalte „Standortempfehlung für Standorte“, mit Nematodenbefall für Flächen mit „starkem oder geringem Cercosporabefall und wählen unter den aufgeführten Sorten aus. Die Unterscheidung nach schwachem und starkem Cercosporabefall erfolgt, weil der Erreger in den letzten Jahren zu erheblichen Schäden führte. Im SBR-Segment wurden die Sorten ebenfalls in geringen-mittleren und starken Cercosporabefall untergliedert, da deutliche Unterschiede vorhanden sind. Die Leistungen und Merkmale der gewählten Sorten finden Sie auf den folgenden Seiten.

SAATGUTBEIZE

Die Beizung für die Aussaat 2026 besteht aus dem Insektizid **Force 20 CS** (Tefluthrin 10 g/U), dem Fungizid **Tachigaren 70 WP** (Hymexazol 14 g/U) und **Vibrance 500 FS** (0,5 g Sedaxane/U). Diese Ausstattung kostet ca. 50,00 €/U zzgl. MwSt.

Optional ist die neue Insektizid-Beize **Buteo Start** (Flupyradifurone 20 g/U) als Ergänzung zugelassen, allerdings unter bestimmten Auflagen. Diese kostet zusätzlich je nach Züchtungsunternehmen 20 – 30 € zzgl. MwSt. Für mehr Infos siehe Seite 20.

BLATTGESUNDHEIT:

Der Befall mit Blattkrankheiten, besonders mit **Cercospora**, kann die Ertragsleistung der Sorten stark beeinflussen. Sorten mit hoher Toleranz bei Befall mit Blattkrankheiten tragen dazu bei, dass der Schaden in **Starkbefallsgebieten** geringer ausfällt und Fungizidbehandlungen eingespart werden können. Je nach Stärke des SBR Befalls zeigen auch blattgesunde Sorten mehr oder weniger Blattsymptome.

BEREINIGTER ZUCKERERTRAG (BZE)

ist das Produkt aus Rübenertrag und bereinigtem Zuckergehalt und steht für den wirtschaftlichen Ertrag.

BEREINIGTER ZUCKERGEHALT

ist der verwertbare Zucker und ergibt sich aus dem Zuckergehalt abzüglich dem Standardmelasseverlust (SMV).

FELDAUFGANG:

Die Unterschiede zwischen den Sorten sind relativ gering. Der Feldaufgang wird in der Praxis wesentlich stärker durch Umweltbedingungen, Saatbettbereitung und Saattechnik beeinflusst, als durch die Sorte.

SCHOSSEN:

sind stärker in den Versuchen in Norddeutschland zu beobachten. In unseren Versuchen traten nur vereinzelt Schosser auf. Aufgrund unterschiedlicher Standorte kann die Einstufung in unterschiedlichen Versuchsserien variieren.

Wählen Sie die richtige Sorte für Ihren Standort nach zu erwartenden Krankheiten und Schädlingen aus!

| Sorteneignung für Standorte | für Flächen mit | Sorte | Züchter / Vertrieb |
|---|-------------------------------------|---------------|--------------------|
| mit SBR (Syndrome de basses richesses = Syndrom niedriger Zuckergehalt) und Nematodenbefall | starkem Cercosporabefall | Chevrolet* | RAGT |
| | | Marabella KWS | KWS |
| | | Lorenza KWS | KWS |
| | | Ammer | UBS |
| | | Fitis | UBS |
| | geringem-mittlerem Cercosporabefall | Josephina KWS | KWS |
| | | BTS 4200 N | BTS |
| | | ST Rotterdam | RAGT |
| | | Michelangelo* | RAGT |
| | | Habicht | UBS |
| mit SBR ohne Nematodenbefall, -verdacht (Baden-Württemberg) | starkem Cercosporabefall | BTS 6975 N | BTS |
| | | Marabella KWS | KWS |
| | | BTS 2655 N | BTS |
| | | Lorenza KWS | KWS |
| | | Orpheus | RAGT |
| | geringem-mittlerem Cercosporabefall | ST Rotterdam | RAGT |
| | | Lunella KWS | KWS |
| | | Ammer | UBS |
| | | Fitis | UBS |
| | | Brabanter | UBS |
| ohne SBR mit Nematodenbefall, -verdacht | starkem Cercosporabefall | BTS 4200 N | BTS |
| | | Ludovica KWS | KWS |
| | | BTS 2030 | BTS |
| | | Habicht | UBS |
| | | BTS 2045 | BTS |
| | geringem-mittlerem Cercosporabefall | Calledia KWS | KWS |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| ohne speziellen Krankheitsbefall -Klassik-Sorten | starkem Cercosporabefall | | |
| | geringem-mittlerem Cercosporabefall | | |
| mit Rhizoctoniabefall -verdacht | mit Nematoden | BTS 3645 RHC | BTS |
| | ohne Nematoden | BTS 6685 RHC | BTS |
| mit Ditylenchus | mit Nematoden | Josephina KWS | KWS |
| | ohne Nematoden | Habicht | UBS |

* EU Sorte

BIO-RÜBEN

| Sorteneignung für Standorte | für Flächen mit | Sorte | Züchter / Vertrieb |
|-----------------------------|--|---------------|--------------------|
| mit Bio-Rüben | mit SBR (Syndrom niedriger Zuckergehalt) & Nematodenbefall | Fitis | UBS |
| | ohne SBR und Nematodenbefall | BTS 4200 N | BTS |
| | Klassik-Sorten | Josephina KWS | KWS |
| | | Orpheus | RAGT |
| | | Hibou | UBS |
| | | Rigoletto | RAGT |
| | | Calledia KWS | KWS |
| | | BTS 2045 | BTS |



SONAR

SORTENWAHL

VERBAND HESSEN-PFALZ

Zuckerrübensorten bringen unterschiedliche Eigenschaften mit, die sich positiv auf Ertrag und Qualität auswirken. Die Sortenwahl ist hierbei ein entscheidender Faktor im Management von Krankheiten und Schädlingen. Durch das Ausschöpfen von Resistenz- und Toleranz-eigenschaften verschiedener Sorten lässt sich der Einsatz von Pflanzen-schutzmitteln reduzieren, was sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Vorteile bietet. Besonders wenn Pflanzenschutzmittel gegen Krankheiten und Schädlinge, wie beispielsweise bei der Schilf-Glasflügelzikade, nicht voll wirksam sind, ist davon auszugehen, dass nur mit dem Einsatz toleranter Sorten eine Stabilisierung des Zuckerrübenanbaus gelingen kann.

In der Praxis liegt der Fokus häufig auf hohem Ertragspotenzial, doch bei steigendem Schädlings- oder Krankheitsdruck kann die Ertragsleis-tung dieser Sorten bei fehlenden Toleranz- und Resistenzmerkmalen stark abnehmen. Eine gut an die lokalen Bedingungen angepasste Sortenwahl ist daher entscheidend, um die Ertragsstabilität zu erhöhen und den Zuckerrübenanbau widerstandsfähiger zu machen.

Um unsere Landwirte bei diesen Herausforderungen zu unterstützen, wurde Anfang 2022 das Projekt SONAR (Sortenwahl für Nachhaltigkeit und Resilienz) gestartet. Unsere Versuche, das Monitoring und der digitale Sortenberater sollen helfen, die geeignete Sorte für jeden Standort zu finden. Der Sortenberater wird regelmäßig auf Grundlage der neusten Erkenntnisse aktualisiert und steht allen Landwirten kostenlos zur Verfügung.



DER SORTENBERATER
FÜR IHREN STANDORT



jetzt passende Sorte finden!

K U M B I T

KULTURÜBERGREIFENDES MONITORING & BEKÄMPFUNGSSTRATEGIEN

Eine Möglichkeit, Erträge und Zuckergehalte zu sichern, ist die Wahl der Sorte, wie im SONAR-Projekt und in den weiteren Sortenversuchen der ARGE gezeigt wurde. Neben der Sortenwahl können ackerbauliche Maßnahmen dazu beitragen, die Zikadenzahlen zu reduzieren und somit Erträge zu sichern. Solche Maßnahmen werden im neuen Projekt KumBIT im Zuckerrüben- und Kartoffelanbau erforscht. Zum einen werden verschiedene Fruchtfolgen nach diesen Kulturen untersucht. Hier soll bewiesen werden, dass der Verzicht auf eine Winterung und stattdessen der Anbau einer Sommerung die Überlebensrate der SGFZ-Nymphen im Boden vermindert. Darüber hinaus wird der Einfluss einer Zwischenfrucht auf die Entwicklung der Nymphen untersucht. Auch die Bodenbearbeitung nach der Ernte von Zuckerrüben kann zu einer Verminderung der Nymphen im Boden führen, was ebenfalls Teil des Projektes ist. Außerdem werden Zuckerrüben und Kartoffeln mit Hilfe von großen Zelten vor Zikadenbefall geschützt. Hierbei soll verdeutlicht werden, welche Ertragspotenziale ohne Zikaden möglich wären und welche wirtschaftlichen Verluste somit durch die Schilf-Glasflügelzikade entstehen. Auch der Einsatz von Insektiziden Wirkstoffen gegen Nymphen der Schilf-Glasflügelzikade wird in Gewächshausversuchen untersucht. Hier könnten Beizen für Winterweizen oder Bodeninsektizide identifiziert werden, um nach der Zuckerrübenernte die Nymphen im Boden zu bekämpfen.



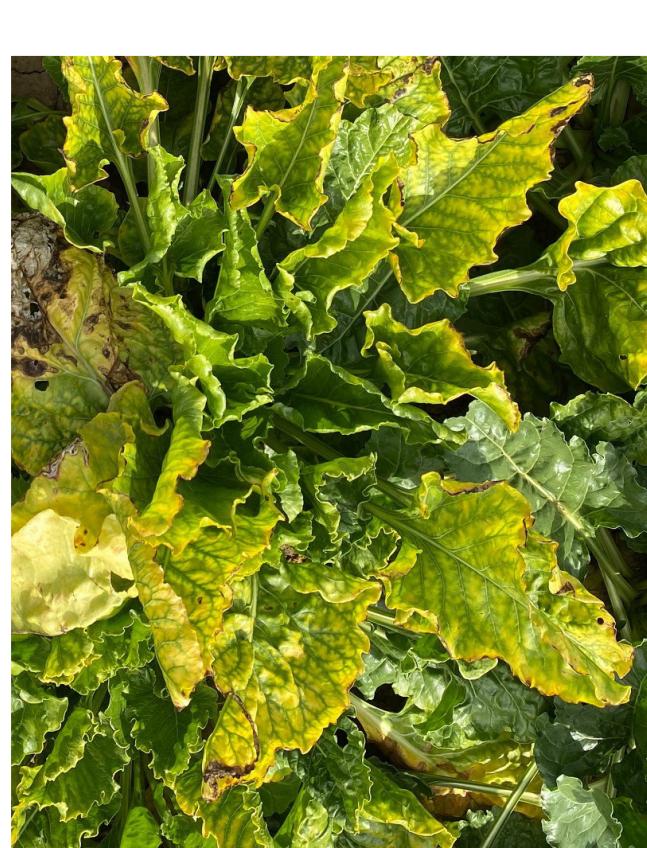
SBR-BEFAALL

SYNDROM NIEDRIGER ZUCKERGEHALTE

SBR (Syndrome Basses Richesses – Syndrom niedriger Zuckergehalte) ist eine bakterielle Erkrankung, welche durch die Schilf-Glasflügelzikade übertragen wird. Auslöser der Krankheit sind die beiden bakteriellen Erreger γ -Proteobakterium (*Candidatus Arsenophonus Phytopathogenicus*) und das Stolbur-Phytoplasma (*Candidatus Phytoplasma Solani*), welche bei der Saugtätigkeit der Zikaden an die Zuckerrüben übertragen werden.

Je nach Erreger sind unterschiedliche Symptome an der Zuckerrübe zu erkennen. Eine mit *Arsenophonus Phytopathogenicus* infizierte Pflanze fällt besonders durch vergilbte Blätter und lanzettlich verformte Herzblätter auf. Hängende, welke Blätter und ein weicher, gummiartiger Rübenkörper sind dagegen deutliche Anzeichen für eine Infektion mit *Phytoplasma solani*. Während in Rheinland-Pfalz und Südhessen oftmals Doppelinfektionen vorliegen, dominieren in Baden-Württemberg besonders Infektionen mit dem Stolbur-Phytoplasma.

In den ARGE-Sortenversuchen wurden deutliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Sorten im Umgang mit SBR deutlich. Somit ist die Wahl der optimalen Sorte von entscheidender Bedeutung. Wie auch im letzten Jahr wird in SBR-Gebieten (u.a. komplettes Verbandsgebiet Hessen-Pfalz) dringend der Anbau von SBR-Sorten empfohlen.



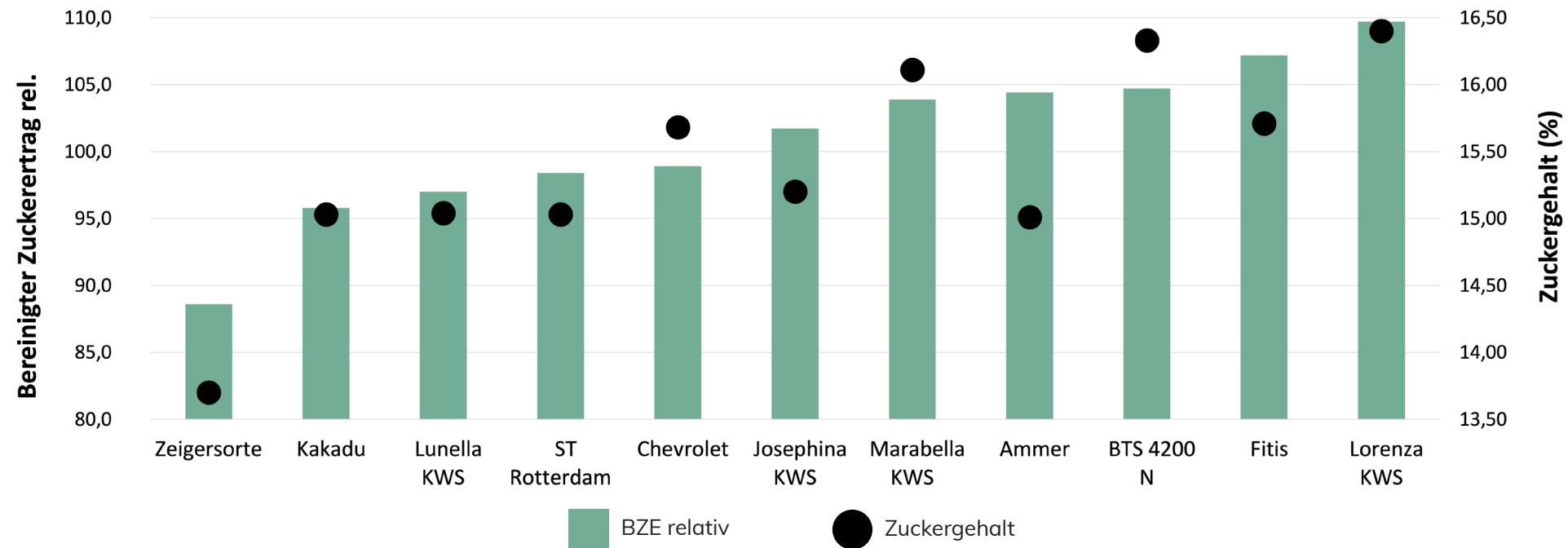
SYMPTOME

vergilbte Blätter, schmale
lanzettliche Herzblätter,
verbräunte Gefäßbündel
- treten ab Juli / August
auf.

Leistung der empfohlenen Sorten im Vergleich

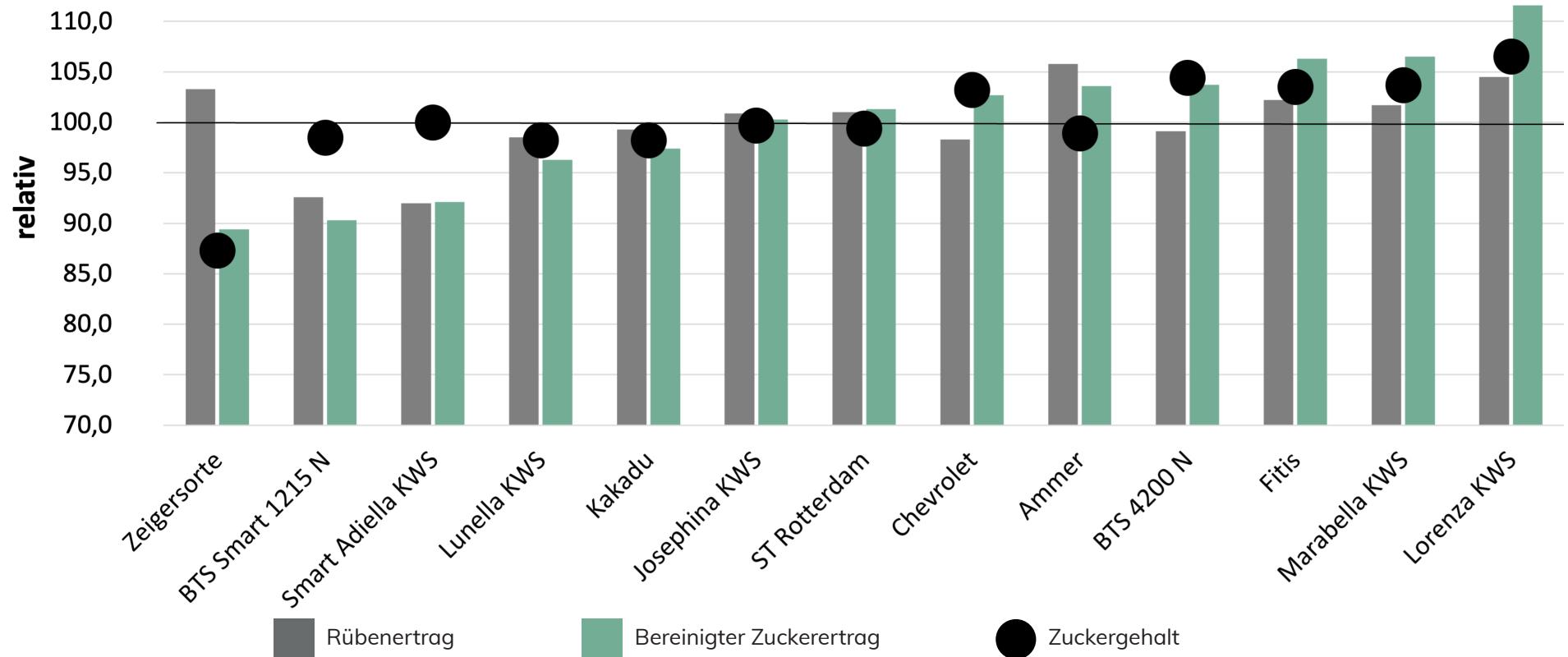
SBR Sortenversuche intern 2025 (n = 6)

(ARGE Zuckerrübe Südwest: Verrechnungssorten: Kakadu, Fitis und Lunella KWS; BZE = rel. 100)



SBR Sortenversuche intern 2024 - 2025 (n = 13)

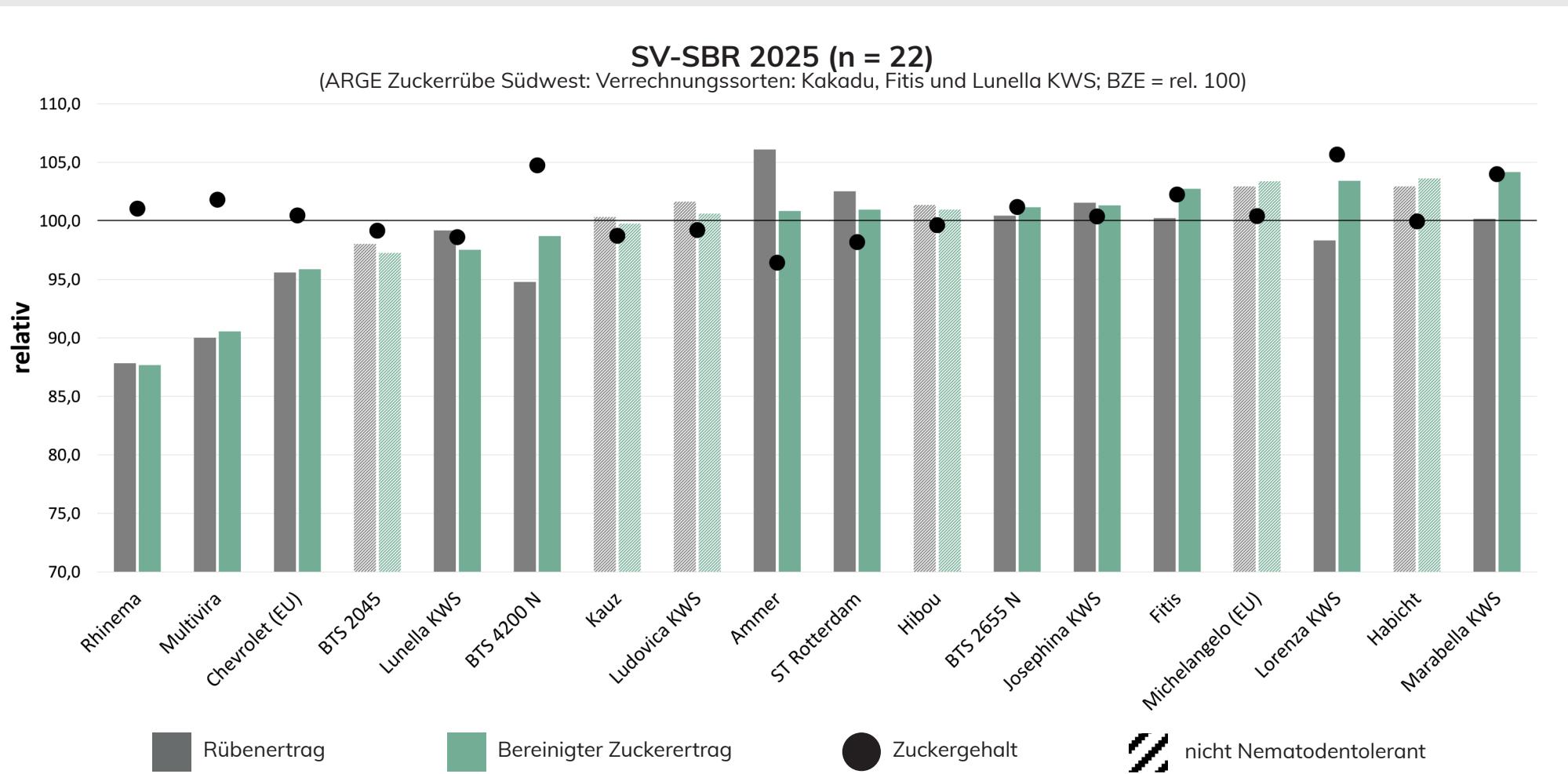
(ARGE Zuckerrübe Südwest: Verrechnungssorten: Kakadu, Fitis und Lunella KWS; BZE = rel. 100)



Das Projekt „SONAR“ des Verbandes der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.

SV-SBR 2025 (n = 22)

(ARGE Zuckerrübe Südwest: Verrechnungssorten: Kakadu, Fitis und Lunella KWS; BZE = rel. 100)



Standorte mit SBR-Befall

| Sortenleistungsvergleich mit SBR-Befall (SV-SBR) 2025 mit Fungizidbehandlung Kakadu, Fitis, Lunella KWS = 100 | | | | | | | empfohlene Sorten im Fettdruck | | Saatgutpreis €/U netto | |
|---|---|-----------------------|--|--------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|--|-------------------------|---------------------------|-------------|
| Sorte | Sorte ist: nematoden-tolerant N/ NICHT nematoden-tolerant, K/ blattgesund C/ sehr blattgesund C+ | Vertrieb ² | bereinigter Zucker- ertrag rel. | Rüben- ertrag rel. | ber. Zucker- gehalt rel. | Schoser ³ Pfl./ha | Blattbonitur Versuche mit Fungizidbehandlung | Cercospora ¹ | Gelbver- färbung | Buteo Start |
| Empfohlene Sorten: | | | | | | | | | | |
| Marabella KWS | N, C | KWS | 104,2 | 100,2 | 104,3 | 12 | 3,4 | 3,3 | | |
| Habicht | K | UBS | 103,6 | 102,9 | 100,5 | 14 | 4,3 | 3,0 | | |
| Lorenza KWS | N, C+ | KWS | 103,4 | 98,3 | 105,5 | 192 | 2,4 | 2,5 | | |
| Michelangelo* | K | RAGT | 103,4 | 102,9 | 100,5 | 29 | 3,8 | 3,3 | | |
| Fitis | N | UBS | 102,7 | 100,2 | 102,6 | 144 | 4,6 | 3,0 | | |
| Josephina KWS | N | KWS | 101,3 | 101,6 | 100,0 | 0 | 5,6 | 2,8 | | |
| ST Rotterdam | N | RAGT | 101,0 | 102,5 | 98,4 | 49 | 4,5 | 2,3 | | |
| Ammer | N | UBS | 100,8 | 106,1 | 95,4 | 15 | 3,9 | 3,5 | | |
| BTS 4200 N | N | BTS | 98,7 | 94,8 | 104,6 | 15 | 4,4 | 2,3 | | |
| Chevrolet* | N | RAGT | 95,9 | 95,6 | 100,5 | 40 | 3,8 | 3,0 | | |
| Weitere Sorten: | | | | | | | | | | |
| BTS 2655 N | N, C+ | BTS | 101,2 | 100,4 | 100,8 | 92 | 2,6 | 3,0 | | |
| Hibou | K | UBS | 101,0 | 101,4 | 99,8 | 0 | 3,6 | 2,3 | | |
| Ludovica KWS | K, C+ | KWS | 100,6 | 101,6 | 99,1 | 15 | 2,6 | 3,8 | | |
| Kauz | K | UBS | 99,8 | 100,3 | 99,3 | 0 | 4,9 | 3,3 | | |
| Kakadu | N | UBS | 99,7 | 100,6 | 99,2 | 0 | 4,3 | 2,8 | | |
| Lunella KWS | N | KWS | 97,5 | 99,2 | 98,2 | 0 | 5,9 | 3,3 | | |
| BTS 2045 | K | BTS | 97,3 | 98,0 | 99,2 | 0 | 4,0 | 2,5 | | |
| Brecon | N | UBS | 96,4 | 97,3 | 98,9 | 13 | 5,3 | 3,5 | | |
| BTS 7300 N | N | BTS | 94,0 | 96,6 | 97,1 | 14 | 5,6 | 3,0 | | |
| Sonic* | N | UBS | 93,8 | 96,0 | 98,1 | 14 | 3,9 | 2,0 | | |
| Danicia KWS | K | KWS | 91,8 | 95,7 | 95,5 | 17 | 5,4 | 3,8 | | |
| Multivira | N | UBS | 90,5 | 90,0 | 101,0 | 0 | 4,4 | 2,5 | | |
| Rhinema | N | UBS | 87,7 | 87,8 | 100,2 | 0 | 3,9 | 3,0 | | |

*EU-Sorte

¹ Die Blattkrankheiten wurden nach Schwellenwert bekämpft. Boniturnoten: 1 – 9; 1 = kein Befall, 9 = alle Blätter abgestorben

² BTS = Betaseed; HH = Hilleskög, KWS = KWS Saat SE; RAGT; UBS = United Beet Seeds

³ Schosseranzahl in Pflanzen/ha, in der Regel treten diese stärker in Nord- und Ostdeutschland auf

Preisänderungen sind möglich



NEMATODEN SCHADBILD

Ab Mitte Mai tritt in befallenen Rüben ein Wachstumsrückstand auf. Bei Sonneneinstrahlung welken befallene Rüben nesterweise schneller als der Restbestand. Beim Ausgraben der Rübenwurzel ist eine verstärkte Seitenwurzelbildung bis hin zum Wurzelbart erkennbar. Nach kurzer Verweildauer an der Luft werden abhängig vom Entwicklungsstadium der Nematoden stecknadelkopfgroße, zitronenförmige weiße Zysten an den Wurzeln erkennbar. Die Entwicklung der Nematoden ist stark witterungs- und bodenabhängig. In günstigen Jahren (feucht, warm) können sich 3-5 Generationen entwickeln. Früher Nematodenbefall wirkt sich besonders stark ertrags- und qualitätsmindernd aus. Ertragsverluste von über 20 % sind möglich.

Standorte mit Nematodenbefall oder -verdacht ohne SBR-Befall

Ergebnisse der Sortenleistung auf Feldern ohne Nematodenbefall siehe Seite 16-17

Sortierung nach BZE, empfohlene Sorten im Fettdruck

| Sortenversuche mit Nematodenbefall (SV-N) 2023-2025 mit Fungizidbehandlung -bundesweit- BTS 7300 N, Lunella KWS, Orpheus = 100 | | | | | | | Blattgesundheit ³ Versuche mit Fungizidbehandlung | | Saatgutpreis €/U netto |
|--|--|-----------------------|------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|--|---------|------------------------------|
| Sorte | Sorte ist: blattgesund C/ sehr blattgesund C+/ für SBR Standorte S/ für Rhizoctonia-Verdachtsflächen RH/ Conviso Co | Vertrieb ⁴ | bereinigter Zuckerertr. rel. | Rüben- ertrag rel. | ber. Zucker- gehalt rel. | Schosser ⁵ Pfl./ha | Cercospora | Mehltau | Buteo Start |

Empfohlene Sorten:

| | | | | | | | | | |
|----------------------------|----|------|-------|-------|-------|----|-----|-----|--|
| Brabanter | | UBS | 104,8 | 106,8 | 98,0 | 16 | 3,0 | 1,5 | |
| Lorenza KWS ² | C+ | KWS | 103,3 | 99,8 | 103,3 | 75 | 1,7 | 1,0 | |
| Marabella KWS ¹ | C | KWS | 103,0 | 101,3 | 101,6 | 11 | 2,4 | 1,0 | |
| BTS 2655 N ² | C+ | BTS | 102,7 | 100,9 | 101,5 | 0 | 1,6 | 1,0 | |
| BTS 6975 N | C | BTS | 102,3 | 104,3 | 98,1 | 11 | 2,5 | 1,0 | |
| Lunella KWS | | KWS | 102,2 | 104,3 | 97,9 | 22 | 3,7 | 1,3 | |
| BTS 4200 N ² | | BTS | 101,9 | 98,9 | 102,9 | 0 | 2,7 | 1,0 | |
| Ammer ² | S | UBS | 101,3 | 105,9 | 95,6 | 0 | 2,7 | 1,0 | |
| Fitis | S | UBS | 100,4 | 99,8 | 100,6 | 50 | 3,0 | 1,2 | |
| ST Rotterdam ¹ | | RAGT | 99,8 | 100,7 | 99,0 | 44 | 3,1 | 1,3 | |
| Orpheus | | RAGT | 96,5 | 93,1 | 103,4 | 0 | 3,3 | 1,2 | |

Weitere Sorten:

| | | | | | | | | | |
|--------------------------------|--------|------|-------|-------|-------|----|-----|-----|--|
| Francina KWS ² | C+ | KWS | 105,1 | 102,0 | 102,9 | 0 | 1,8 | 1,3 | |
| Bertida KWS ² | C+ | KWS | 103,4 | 101,6 | 101,5 | 54 | 1,6 | 1,0 | |
| Brecon | | UBS | 103,4 | 102,8 | 100,4 | 0 | 3,6 | 1,3 | |
| Bombina ¹ | | UBS | 103,1 | 106,5 | 96,7 | 0 | 3,0 | 1,7 | |
| Kakadu | | UBS | 101,5 | 103,5 | 98,0 | 12 | 2,9 | 1,0 | |
| BTS 7300 N | | BTS | 101,3 | 102,6 | 98,7 | 20 | 3,6 | 1,0 | |
| Barbarica KWS ¹ | | KWS | 101,1 | 97,0 | 104,0 | 5 | 3,3 | 1,3 | |
| Thaddea KWS | | KWS | 100,8 | 107,9 | 93,4 | 18 | 4,0 | 1,3 | |
| Josephina KWS | | KWS | 100,4 | 102,2 | 98,1 | 6 | 3,8 | 1,3 | |
| Smart Adiella KWS ¹ | Co, C+ | KWS | 99,1 | 98,2 | 100,9 | 16 | 2,4 | 1,7 | |
| BTS 3645 RHC | RH | BTS | 98,6 | 98,6 | 99,9 | 6 | 3,0 | 1,3 | |
| Blandina KWS | C+ | KWS | 98,1 | 104,5 | 93,8 | 34 | 1,8 | 1,3 | |
| Zappa | | RAGT | 96,5 | 94,4 | 102,0 | 28 | 3,0 | 1,5 | |
| Smart Herma KWS ² | Co, C+ | KWS | 95,1 | 94,9 | 100,0 | 17 | 1,8 | 1,7 | |
| Smart Thekla KWS | Co | KWS | 90,7 | 89,6 | 100,9 | 5 | 3,7 | 1,3 | |
| BTS Smart 1215 N ¹ | Co | BTS | 90,5 | 92,8 | 97,3 | 12 | 4,1 | 1,7 | |
| Multivira ² | S | UBS | 87,3 | 88,1 | 99,0 | 9 | 3,2 | 1,3 | |

¹ Daten 2023 aus der WP NT ² Daten 2023 und 2024 aus der WP NT ³ Die Blattkrankheiten wurden nach Schwellenwert bekämpft. Boniturnoten: 1 – 9; 1 = kein Befall, 9 = alle Blätter abgestorben

⁴ BTS = Betaseed; KWS = KWS Saat SE; RAGT; UBS = United Beet Seeds

⁵ Schosseranzahl in Pflanzen/ha, in der Regel treten diese stärker in Nord- und Ostdeutschland auf

Preisänderungen sind möglich

Standorte ohne speziellen Krankheitsbefall – KLASSIKSORTEN

Ertrag und Qualität in Sortenversuchen relativ* Mittel bundesweite Standorte 2023 – 2025 mit moderatem Fungizideinsatz

empfohlene Sorten im Fettdruck

| Sorte | Sorte ist: für SBR Standorte S / nematotentolerant N / blattgesund C / sehr blattgesund C+/ für Rhizoctonia-Verdachtsflä- chen RH / vergilbungstolerant V/ Conviso Co | Ver- trieb ³ | bereinigter Zuckerertrag | Rüben- ertrag | ber. Zucker- gehalt | Feldauf- gang | Schosser ⁴ | Blattgesundheit ⁵ | | Saatgutpreis €/U incl. Beizausstattung netto |
|-------|---|----------------------------|-----------------------------|------------------|---------------------------|------------------|-----------------------|------------------------------|---------|--|
| | | | rel. | rel. | rel. | rel. | Pfl./ha | Cercospora | Mehltau | Buteo Start |

Empfohlene Sorten:

| | | | | | | | | | | |
|-----------------------|----|-----|-------|-------|-------|-------|----|-----|-----|--|
| Ludovica KWS | C+ | KWS | 108,4 | 108,7 | 99,6 | 98,2 | 8 | 2,8 | 2,3 | |
| BTS 2030 ¹ | C+ | BTS | 106,4 | 108,6 | 97,8 | 99,0 | 15 | 3,3 | 1,8 | |
| Habicht ² | S | UBS | 105,8 | 107,4 | 98,4 | 101,0 | 17 | 4,7 | 2,1 | |
| BTS 2045 | | BTS | 103,3 | 101,5 | 101,7 | 100,5 | 20 | 4,3 | 2,2 | |
| Calledia KWS | | KWS | 102,4 | 101,0 | 101,2 | 101,4 | 14 | 4,6 | 2,0 | |

Weitere Sorten (teils auch Sorten mit Nematotentoleranz auf Flächen OHNE Nematodenbefall):

| | | | | | | | | | | |
|----------------------------|--------|------|-------|-------|-------|-------|----|-----|-----|--|
| Annedora KWS ¹ | C+ | KWS | 106,1 | 107,9 | 98,4 | 97,7 | 16 | 3,1 | 1,9 | |
| BTS 6975 N | N, C | BTS | 105,2 | 107,0 | 98,1 | 99,3 | 14 | 3,9 | 2,3 | |
| Marabella KWS ² | N, C | KWS | 104,6 | 102,1 | 102,2 | 97,5 | 9 | 3,7 | 2,1 | |
| ST Rotterdam ² | N | RAGT | 104,2 | 105,3 | 98,7 | 96,3 | 28 | 4,6 | 2,2 | |
| BTS 6685 RHC ² | RH, C+ | BTS | 103,4 | 96,2 | 107,2 | 99,0 | 0 | 2,5 | 2,2 | |
| Hibou ¹ | S | UBS | 102,9 | 104,0 | 98,8 | 101,4 | 30 | 4,5 | 1,7 | |
| Lunella KWS | N | KWS | 102,7 | 105,8 | 97,0 | 98,9 | 45 | 5,3 | 2,0 | |
| Brabanter ¹ | N | UBS | 102,2 | 104,4 | 97,8 | 101,2 | 38 | 4,7 | 2,4 | |
| BTS 7300 N | N | BTS | 101,9 | 102,5 | 99,3 | 98,4 | 20 | 5,4 | 2,2 | |
| Kauz ¹ | | UBS | 101,6 | 101,3 | 100,1 | 103,3 | 6 | 5,4 | 2,4 | |
| Blandina KWS | N, C+ | KWS | 101,5 | 107,3 | 94,6 | 97,0 | 27 | 3,3 | 2,8 | |
| Bombina ² | N | UBS | 101,0 | 103,9 | 97,2 | 103,0 | 0 | 4,7 | 2,0 | |
| Josephina KWS | N | KWS | 100,8 | 102,9 | 97,8 | 98,0 | 0 | 5,5 | 3,5 | |
| Thaddea KWS | N | KWS | 100,1 | 108,1 | 92,4 | 99,0 | 39 | 6,1 | 2,0 | |
| BTS 3750 | | BTS | 100,1 | 102,2 | 97,7 | 100,9 | 0 | 5,0 | 2,0 | |
| Brecon ¹ | N | UBS | 99,8 | 101,0 | 98,7 | 103,1 | 0 | 5,5 | 2,6 | |
| Kakadu | N | UBS | 99,4 | 101,2 | 98,1 | 100,9 | 16 | 4,7 | 2,2 | |
| Barbarica KWS ² | N | KWS | 99,1 | 95,1 | 104,0 | 99,4 | 17 | 5,1 | 1,8 | |
| Zappa ¹ | N | RAGT | 99,1 | 96,5 | 102,7 | 101,0 | 20 | 4,6 | 3,0 | |
| Capone | | RAGT | 98,8 | 102,9 | 95,9 | 98,7 | 5 | 5,9 | 3,5 | |
| Clemens | | RAGT | 98,6 | 102,3 | 96,2 | 99,5 | 8 | 5,4 | 3,0 | |
| Fitis | N, S | UBS | 98,6 | 98,4 | 100,2 | 100,7 | 53 | 4,9 | 2,4 | |
| Danicia KWS | | KWS | 98,2 | 100,6 | 97,5 | 100,4 | 15 | 5,3 | 2,1 | |

| Sorte | Sorte ist: für SBR Standorte S / nematotentolerant N / blattgesund C / sehr blattgesund C+/ für Rhizoctonia-Verdachtsflä- chen RH / vergilbungstolerant V/ Conviso Co | Ver- trieb ³ | bereinigter Zuckerer- trag | Rüben- ertrag | ber. Zucker- gehalt | Feldaufl- gang | Schosser ⁴ | Blattgesundheit ⁵ | | Saatgutpreis €/U incl. Beizausstattung netto |
|--------------|---|----------------------------|----------------------------------|------------------|---------------------------|-------------------|-----------------------|------------------------------|---------|--|
| | | | rel. | rel. | rel. | rel. | Pfl./ha | Cercospora | Mehltau | Buteo Start |
| Danicia KWS | | KWS | 98,2 | 100,6 | 97,5 | 100,4 | 15 | 5,3 | 2,1 | |
| BTS 6000 RHC | RH | BTS | 97,5 | 102,6 | 95,0 | 99,4 | 8 | 5,6 | 2,4 | |
| Marley | | RAGT | 96,8 | 92,6 | 104,4 | 99,2 | 9 | 5,1 | 2,5 | |
| Orpheus | N | RAGT | 95,4 | 92,7 | 102,8 | 99,2 | 0 | 5,1 | 2,7 | |
| Vanilla | | UBS | 95,0 | 95,9 | 99,0 | 95,8 | 26 | 4,0 | 1,9 | |

Daten aus dem Leistungsvergleich neuer Sorten (LNS):

| | | | | | | | | | | |
|-----------------|-----------|-----|-------|-------|-------|-------|----|-----|-----|--|
| Bertida KWS | N, C+ | KWS | 107,1 | 103,4 | 103,4 | 99,1 | 61 | 2,4 | 2,3 | |
| Francina KWS | N, C+ | KWS | 106,7 | 102,0 | 104,5 | 97,6 | 0 | 2,7 | 3,1 | |
| Lorenza KWS | N, C+ | KWS | 105,4 | 99,9 | 105,4 | 99,3 | 63 | 2,6 | 2,7 | |
| BTS 2655 N | N, C+ | BTS | 105,0 | 101,8 | 103,0 | 98,1 | 10 | 2,4 | 2,5 | |
| BTS 4200 N | N | BTS | 102,3 | 98,9 | 103,4 | 99,9 | 0 | 4,2 | 2,8 | |
| Ammer | N, S | UBS | 100,7 | 105,9 | 95,2 | 102,3 | 28 | 4,3 | 2,5 | |
| BTS Smart 4680 | Co, C+ | BTS | 98,0 | 91,5 | 107,0 | 101,4 | 0 | 2,5 | 2,2 | |
| Smart Herma KWS | Co, N, C+ | KWS | 97,0 | 96,4 | 100,4 | 95,4 | 0 | 2,5 | 2,9 | |
| Multivira | N, S | UBS | 85,9 | 87,3 | 98,3 | 97,0 | 13 | 5,4 | 3,1 | |

* 100 = Verrechnungs-Mittel der Sorten **Danicia KWS, Marley, Lunella KWS, Calledia KWS**

Preisänderungen sind möglich

¹ Daten 2023 aus LNS; ² Daten 2023 aus WP S2 und 2024 aus LNS

³ BTS = Betaseed; HH = Hilleskög; KWS = KWS Saat SE; RAGT; UBS = United Beet Seeds

⁴ Schosseranzahl in Pflanzen/ha, in der Regel treten diese stärker in Nord- und Ostdeutschland auf

⁵ Fungizide werden nur bei starkem Befallsdruck durch Blattkrankheiten eingesetzt, wobei maximal zwei Anwendungen zulässig sind. Ohne Befallsdruck bzw. auch bei schwachem Befallsdruck soll auf eine Fungizidbehandlung verzichtet werden; Boniturnoten: 1 – 9; 1 = kein Befall; 9 = alle Blätter abgestorben

RHIZOCTONIA

BEFALLSSTANDORTE

SCHADBILD: Trockenfäule an der Rübenoberfläche, die auf die ganze Pflanze übergreift. Ab Reihenschließen: welkende Blätter, gehemmtes Wachstum, nesterweises Absterben der Rüben. Tritt häufig in Maisfruchtfolgen nach Strukturschäden, verursacht bei der Maisernte, auf.

SORTEN EMPFEHLUNG

Für bekannte Befallsflächen wird der Anbau einer rhizoctoniatoleranten Sorte empfohlen. Möglichst kein Anbau von Zuckerrüben nach Mais, bzw. Vorbeugen durch Zerkleinerung und Einarbeitung von Ernterückständen und wendende Bodenbearbeitung. Sollten gleichzeitig Nematoden auf der Fläche vorhanden sein, sollte die Sorte BTS 3645 RHC angebaut werden, da die Sorte im Vergleich zur BTS 6685 RHC auch nematoden-tolerant ist. Beachten Sie allerdings, dass die Sorte BTS 6685 RHC wesentlich blattgesünder ist, falls ein hoher Cercosporadruck in der Region ebenfalls eine Rolle spielt.

FÜR BEFALLSFLÄCHEN

BTS 3645 RHC

FÜR VERDACHTSSFLÄCHEN

BTS 6685 RHC



BEFALLSSTANDORTE DITYLENCHEUS DIPSACI Rübenkopfälchen

SCHADBILD: im Sommer gekräuselte und verdrehte Blätter, nesterweise Kopffäule. Der Schädling tritt ortstreu auf, eine Ausbreitung des Befalls ist eher selten.

SORTENEMPFEHLUNG: auf bekannten Befallsflächen weniger anfällige Rübensorten anbauen. Kein Anbau von **Gelbsenf**, da er eine Wirtspflanze des Rübenkopfälchens ist.

MIT NEMATODENBEFALL
Josephina KWS

OHNE NEMATODENBEFALL
Habicht

¹ Saatgutbeize: Buteo Start

BIO-RÜBEN

Auch im Öko-Anbau ist die Frage nach dem Nematodenbesatz der Fläche ein wichtiges Auswahlkriterium bei der Sortenwahl. Daneben sollte die Sorte möglichst blattgesund sein. Die Auswahl einer SBR-toleranten Sorte in Befallsgebieten steht im Vordergrund. Eine zügige Jugendentwicklung und ein starker, gesunder Blattapparat wirken sich positiv auf die Unkrautunterdrückung aus.

OHNE SBR
MIT NEMATODENBEFALL

Orpheus



SORTEN- EMPFEHLUNG

SBR & NEMATODENBEFALL

Fitis
Josephina KWS
BTS 4200 N

OHNE
NEMATODENBEFALL
(KLASSIK-SORTEN)

BTS 2045
Calledia KWS
Hibou
Rigoletto



SCHÄDLINGE

INSEKTIZIDE IN DER PILLIERUNG:

Das Saatgut zur Aussaat 2026 ist standardmäßig von jedem Züchterhaus in der Insektizidausstattung **Force 20 CS (Tefluthrin 10 g/U)** gebeizt. **Optional** ist die neue Insektizid-Beize **Buteo Start (Flupyradifurone 20 g/U)** als Ergänzung zugelassen.

Force 20 CS (Tefluthrin) ist wirksam gegen Bodenschädlinge, es bildet einen Beizhof um die Pille. Die Wirkungsdauer ist durch den niedrigen Wirkstoffgehalt begrenzt. Oberirdischfressende Schädlinge werden **nicht** erfasst. Diese müssen bei entsprechendem Auftreten mit Insektiziden behandelt werden.

Buteo Start (Flupyradifurone) schützt ebenfalls vor Bodenschädlingen. Weiterhin hat der Wirkstoff systemische Eigenschaften und schützt die Zuckerrüben im Keimblattstadium vor beißenden Schädlingen wie Moosknopfkäfer und Rübenerdfloh.

Wichtig: Die Zulassung von Buteo Start unterliegt folgenden **Auflagen:** keine Anwendung auf drainierten Flächen; Ausbringung nur mit mechanischen Sämaschinen; nur bei Windgeschwindigkeiten < 5 m/s in 2 m Höhe. **Sofern** diese Auflagen eingehalten werden können, wird dieses Produkt regulär zu der klassischen Insektizidausstattung empfohlen, da der Rübenerdfloh in den letzten drei Jahren erhebliche Schäden verursacht hat. Die Buteo Start Beize schützt die Zuckerrüben im Keimblattstadium. Buteo Start gebeiztes Saatgut wird von den Züchtern unterschiedlich benannt. KWS: Sortenname INITIO PRO, UBS/BTS: Sortenname Buteo Start, RAGT: Sortenname plus.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Bekämpfung von Virusvektoren (Grünen Pfirsichblattlaus) gelegt werden, um die Übertragung von Vergilbungsviren zu verhindern. Das **Blattlausmonitoring** wird fortgeführt, um die optimalen Behandlungstermine zu ermitteln.



SCHWARZE BOHNENLAUS

Der Befall tritt ab Mai auf. Sie ist weniger gefährlich als die Grüne Pfirsichblattlaus, da sie nur in wenigen Fällen virusbeladen ist und meist nur im Randbereich der Felder verstärkt auftritt. Bei beginnender Besiedelung sind häufig Randbehandlungen ausreichend. Der Befall war 2025 in den meisten Gebieten als mittel bis hoch einzustufen.

Bekämpfungsschwellen: Nach Erstfunden in Gelbschalen bis BBCH 39 (Reihenschließen) direkte Beobachtung im Bestand. 30% befallene Pflanzen; ab BBCH 39: 50% befallene Pflanzen.



GRÜNE PFIRSICHBLATTLAUS

Der Befall tritt ab Mai auf. Der Hauptschaden wird durch die Übertragung des Rübenvergilbungsvirus verursacht. Der Virusbefall zeigt sich im Sommer in Form von gelben Blattspitzen, die beim Zerdrücken in der Hand ein typisches, knackendes Geräusch verursachen. Der Befall durch die Grüne Pfirsichblattlaus war 2025 höher als in der vorherigen Saison. Dies ist auf die warme Witterung zurückzuführen. Die Beizung bietet keinen ausreichenden Schutz. Deshalb muss ein Monitoring stattfinden, um den optimalen Termin für die notwendigen Insektizidspritzungen zu ermitteln. Beachten Sie aktuelle Hinweise und Artikel in der DZZ.

Bekämpfungsschwelle: Nach Erstfunden in Gelbschalen bis BBCH 39 (Reihenschließen) direkte Beobachtung im Bestand. 10% befallene Pflanzen.



MOOSKNOPF-KÄFER

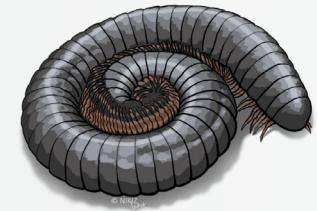
Der Moosknopfkäfer schädigt unterirdisch durch Fraß an der Wurzel und dem Hypokotyl. Die Pflanzen werden in der Entwicklung gebremst oder sterben bei starkem Befall ab. Der Schädling tritt auch oberirdisch auf. Das Schadbild zeigt sich als kleine runde Löcher in den Wurzeln und Keimblättern. Oberirdisch auftretender Moosknopfkäfer muss mit Insektiziden bekämpft werden.

Bekämpfungsschwelle: 20% geschädigte Pflanzen bis BBCH 14



DRAHTWURM

Der Drahtwurm ist ein Bodenschädling und kann Rüben bis zum 6-Blattstadium schädigen. Er beißt die Wurzel durch, die Rübe stirbt. Eine Bekämpfung wird durch die Insektizidbeizung der Pillen erreicht, die bei starkem Befall häufig jedoch nicht ausreicht. Eine nachträgliche Bekämpfung mit Insektiziden ist nicht möglich.



TAUSENDFÜSSLER

Der Tausendfüssler ist ein Bodenschädling und verursacht Fraßschäden an den Wurzeln. Bei starkem Befall sterben die Rüben ab. Wie bei Drahtwurm ist eine nachträgliche Bekämpfung nicht möglich.



SPITZSTEISSIGER RÜBENRÜSSLER

Der Schädling trat auch 2025 in einigen Feldern auf. Punktuell wurden Teilflächen umgebrochen. Behandlungen mit Pyrethroiden konnten die Ausbreitung reduzieren.



RÜBENERDFLOH

Der Rübenerdfloh kann ab dem Auflauf auftreten. Er verursacht Fenster- und Lochfraß. Auch 2025 wurde regional sehr starker Befall, bis zum Umbruch beobachtet. Eine zweite Welle konnte 2025 ebenfalls beobachtet werden. Eine Bekämpfung wird bei 20 % vernichteter Blattfläche oder 40 % geschädigter Pflanzen bis BBCH 12 empfohlen.



RÜBENFLIEGE

Die Fliege ähnelt der Stubenfliege. Sie legt Eipakete auf der Blattunterseite ab. Die Larven fressen in den Blättern, es bilden sich Minen und Blasen, die das typische Erkennungszeichen sind.

Bekämpfungsschwellen: Anteil mit Larven befallener Pflanzen 10% bis BBCH 12; 20% bis BBCH 14; 30% bis BBCH 16

EULENRAUPEN

Typische Erkennungszeichen: Lochfraß an den Blättern, der bei starkem Befall bis zum Skelettierfraß führen kann und dunkelgrüne Kotkrümel auf den Blättern. Eulenraupen können etwa ab dem Reihenschließen bis zur Ernte auftreten. Mit Insektiziden sind nur die jungen Larvenstadien gut zu bekämpfen.

Bekämpfungsschwelle: 1 Raupe/Pflanze oder 10-20 % gefressene Blattfläche; ab Juli 3 Raupen/Pflanze oder 20-30 % gefressene Blattfläche

RÜBENMOTTE

Mottenbefall ist zunächst nur sehr schwer zu erkennen, da die kleinen 5 mm großen Raupen in den Blattstielen und Rübenherzen versteckt leben. Erst nach dem Einnisten im Rübenherz wird der Befall durch schwarze Gespinste leichter erkennbar. Die Bekämpfung der Raupen ist durch diese „versteckte“ Lebensweise äußerst schwierig. Bekämpfungsversuche mit Insektiziden zeigten nur geringe Erfolge. Insektizide sollten nur bei starkem Befallsdruck mit hoher Wassermenge (mind. 600 l/ha) in Mischung mit einem Netzmittel, z.B. **Silwet Gold** 0,2 l/ha oder **Break Thru** 0,2 l/ha, eingesetzt werden. Auch bei günstigen Behandlungsbedingungen wurden lediglich Wirkungsgrade um 50 % erreicht. Bitte beachten Sie die Warndienste, die aktuellen Hinweise im Internet und das Infotelefon der ARGE. Der Befall von Rübenmotten war im Jahr 2023 gegen Ende der Saison in Gebieten mit geringem Niederschlag ohne Beregnung mit 100 % einzustufen und zeigte sich durch verbrennende Herzen. Die Gebiete, die 2025 von den Sommerniederschlägen profitierten, zeigten geringeren Mottenbefall.

Bekämpfungsschwelle: mehr als 10% Pflanzen mit Befall

SCHNECKEN

Nach der Saat sollten die Bestände besonders in feuchten Frühjahren und auf Mulchsaatflächen kontrolliert werden. Dazu streuen Sie etwas Schneckenkorn an einigen Stellen im Schlag aus und decken diese mit einem feuchten Sack ab. Die Kontrolle am nächsten Tag zeigt Ihnen, ob Schnecken vorhanden sind und der Schlag sofort abgestreut werden muss oder ob keine Gefahr besteht.

Zugelassen sind: z.B. **Axcela** 7 kg/ha (12.2027), **Delicia Schnecken-Linsen** 3 kg/ha (08.2027),
Ironmax pro 7 kg/ha (12.2031), **Metarex Inov** 5 kg/ha (08.2027).

HILFE BEI
DER BESTIMMUNG



EULENRAUPEN

Typische Erkennungszeichen: Lochfraß an den Blättern, der bei starkem Befall bis zum Skelettierfraß führen kann und dunkelgrüne Kotkrümel auf den Blättern. Eulenraupen können etwa ab dem Reihenschließen bis zur Ernte auftreten. Mit Insektiziden sind nur die jungen Larvenstadien gut zu bekämpfen.

Bekämpfungsschwelle: 1 Raupe/Pflanze oder 10-20 % gefressene Blattfläche; ab Juli 3 Raupen/Pflanze oder 20-30 % gefressene Blattfläche

RÜBENMOTTE

Mottenbefall ist zunächst nur sehr schwer zu erkennen, da die kleinen 5 mm großen Raupen in den Blattstielen und Rübenherzen versteckt leben. Erst nach dem Einnisten im Rübenherz wird der Befall durch schwarze Gespinste leichter erkennbar. Die Bekämpfung der Raupen ist durch diese „versteckte“ Lebensweise äußerst schwierig. Bekämpfungsversuche mit Insektiziden zeigten nur geringe Erfolge. Insektizide sollten nur bei starkem Befallsdruck mit hoher Wassermenge (mind. 600 l/ha) in Mischung mit einem Netzmittel, z.B. **Silwet Gold** 0,2 l/ha oder **Break Thru** 0,2 l/ha, eingesetzt werden. Auch bei günstigen Behandlungsbedingungen wurden lediglich Wirkungsgrade um 50 % erreicht. Bitte beachten Sie die Warndienste, die aktuellen Hinweise im Internet und das Infotelefon der ARGE. Der Befall von Rübenmotten war im Jahr 2023 gegen Ende der Saison in Gebieten mit geringem Niederschlag ohne Beregnung mit 100 % einzustufen und zeigte sich durch verbrennende Herzen. Die Gebiete, die 2024 von den Sommerniederschlägen profitierten zeigten geringeren Mottenbefall.

Bekämpfungsschwelle: mehr als 10% Pflanzen mit Befall

SCHNECKEN

Nach der Saat sollten die Bestände besonders in feuchten Frühjahren und auf Mulchsaatflächen kontrolliert werden. Dazu streuen Sie etwas Schneckenkorn an einigen Stellen im Schlag aus und decken diese mit einem feuchten Sack ab. Die Kontrolle am nächsten Tag zeigt Ihnen, ob Schnecken vorhanden sind und der Schlag sofort abgestreut werden muss oder ob keine Gefahr besteht.

Zugelassen sind: z.B. **Axcela** 7 kg/ha (12.2027), **Delicia Schnecken-Linsen** 3 kg/ha (08.2027),
Ironmax pro 7 kg/ha (12.2031), **Metarex Inov** 5 kg/ha (08.2027).

HILFE BEI
DER BESTIMMUNG

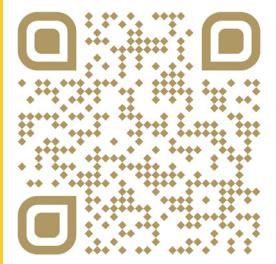




NOTIZEN

GEMEINSAM FÜR DIE RÜBEE

AKTUELLE VERSION



[jetzt herunterladen](#)



GESCHÄFTS- UND BERATUNGSSTELLE

Rathenaustraße 10, 67547 Worms

Telefon: 06241 921 920

Telefax: 06241 921 9299

Info-Telefon: 06241 921 92 51

E-Mail: arge@ruebe.info

Internet: www.ruebe.info
www.bisz.suedzucker.de

BERATUNG WORMS:

SEBASTIAN ADAM

Telefon: 06241 921 92 33

Funk: 0171 976 2732

Mail: adam@ruebe.info

AXEL SIEKMANN

Telefon: 06241 921 92 44

Funk: 0170 450 1900

Mail: siekmann@ruebe.info



BERATUNGSSTELLE

Gartenstraße 54, 74072 Heilbronn

Telefon: 07131 789 30

Telefax: 07131 789 319

E-Mail: vbwz@vbwz.de